

Pränumerationspreis:
mit Aufstellung über
die Prämien-Ver-
rechnung:
ganzjährig K. 16.—
halbjährig K. 8.—
vierteljährig K. 4.—
Eingelne Sonntags-Nummern
zu D., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

Redaktion und
Administration:
Donnag. 18, im eigenen Hause
— Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südingarn.

Pränumerationspreis:
für Lugos mit Aufstellung über
die Prämien-Ver-
rechnung:
ganzjährig K. 16.—
halbjährig K. 8.—
vierteljährig K. 4.—
Eingelne Sonntags-Nummern
zu D., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

Redaktion und
Administration:
Donnag. 18, im eigenen Hause
— Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 17.

Lugos, Sonntag den 26. Febr. 1905.

XIII. Jahrgang.

Das Uebergangs-Ministerium.

Lugos, 26. Febr.

Nach allen aus Budapest eingelangten Meldungen ist der Versuch, ein Uebergangsministerium zustande zu bringen, gescheitert. Das Uebergangsministerium war seitens der äußersten Linken in der Weise gedacht, daß dasselbe aus drei oder vier Mitgliedern der Dissidentengruppe gebildet werden sollte. Man war bereit, dem Uebergangsministerium ein dreimonatliches Budgetprovisorium zu bewilligen, welches aber vom 1. Jänner schon gerechnet worden wäre, so daß es mit Ende März geendet hätte. Die dem Ministerium gewährte Indemnität hätte somit, da bis zur Konstituierung des Ministeriums und zum Zustandekommen des Budgetprovisoriums noch einige Zeit verstrichen wäre, kaum einen Monat lang gedauert. Nur ein kleiner Teil der gemäßigten Gruppe der Unabhängigkeitspartei war geneigt, die Indemnität bis Ende April zu erstrecken.

Noch schwieriger gestaltete sich die Frage bezüglich der Bewilligung der Rekruten. Selbst der gemäßigte Teil der Unabhängigkeitspartei wollte die Bewilligung des Rekrutenkontingents für das Jahr 1905 davon abhängig machen, daß das Uebergangsministerium während der ihm bewilligten Indemnität die Wahlreform zustande bringe. Für ein so grundlegendes Gesetz, wie die Wahlreform, wären also kaum mehr als vierzehn Tage bis drei Wochen zur Verfügung gestanden. Aber selbst damit war die Bewilligung des Rekrutengesetzes noch keineswegs gesichert. Denn ein Teil der Unabhängigkeitspartei wollte das Rekrutengesetz nicht ohne militärische Konzession votieren und eine hervorragende Persönlichkeit, welche in die gegenwärtigen Verhandlungen vielfach eingegriffen hat, machte sogar den Vorschlag, der Unabhängigkeitspartei das einmalige Rekrutenkontingent mit Konzession bezüglich der Regimentsprache abzukaufen. Die Schwierigkeiten für das Rekrutengesetz bei der äußersten Linken scheinen geradezu unbefiegbare gewesen zu sein, denn es wird berichtet, Graf Andrássy sei vorgestern an ein hervorragendes Mitglied der liberalen Partei mit der Aufforderung herangetreten, die liberale Partei möge dem kurzfristigen Uebergangsministerium die Indemnität bis Ende März und das Rekrutengesetz bewilligen. Das Exekutivkomitee der liberalen Partei hat über diese Aufforderung keinen formellen Beschluß gefaßt.

Allein es kann darüber kein Zweifel bestehen, daß die Haltung der liberalen Partei gegenüber dieser Zumutung eine ablehnende ist. In der liberalen Partei hat der Gedanke des Uebergangsministeriums keinen Anklang gefunden. Man erachtet den Plan als einen nicht seriösen und vom parlamentarischen Standpunkte aus inkorrekten und die liberale Partei ist nach der gehässigen Behandlung, die sie in den letzten Tagen und insbesondere bei der Konstituierung des Hauses seitens der koalitierten Majorität gefunden hat, am allerwenigsten geneigt, den Dissidenten und der heutigen Majorität aus der Ratsche zu helfen und einem aus der Dissidentengruppe gebildeten Uebergangsministerium die Rekruten zu bewilligen, die es von der heutigen Majorität, zu der auch die Dissidenten zählen, nicht zu erhalten vermag.

Das Uebergangsministerium ist somit gescheitert und von der Bildung eines definitiven Kabinetts ist für den Augenblick nicht die Rede, da der Vorschlag Kossuths, die militärischen Fragen auszuschalten, bei der Mehrheit seiner Partei bisher keinen Anklang gefunden habe. Die ablehnende Haltung, welche die Mehrheit der Unabhängigkeitspartei gegen diesen Vorschlag ihres Führers einnimmt, wird vielfach auf die Einwirkungen des Barons Banffy und des Grafen Apponyi zurückgeführt. Die besonnenen Mitglieder der Unabhängigkeitspartei sehen nicht ohne Sorge der Entwicklung entgegen, da sie fürchten, es könnte durch zu langes Zaudern die gute Chance, die sich der Partei geboten hat, fruchtlos vorüberstreichen. Im gegenwärtigen Augenblicke besteht keine Aussicht, daß die Krise noch im Febrer zum Abschluß kommen könnte. Man ist vielmehr darauf gefaßt, daß sie sich noch weit in den März hineinziehen dürfte.

Lugoser Volksbank.

— Zur Emission neuer Aktien. —

Einen erfreulichen Beweis erhöhter wirtschaftlicher Tätigkeit sehen wir darin, daß eines unserer ältesten Bankinstitute — die Lugoser Volksbank — daran geht, ihr Aktienkapital von K 400.000— auf K 800.000— zu erhöhen.

Wenn wir die Jahresberichte dieses Institutes durchgehen, finden wir, daß das Wechselportefeuille seit letzter Emission (im Jahre 1899) um K 1.700.000—, der Einlagestand um K 1.260.000—, Hypothekendarlehen um K 360.000— gewachsen sind.

Dieser riesige Anfschwung — sprechen ja diese Zahlen deutlicher als alle sonstigen Beweise — veranlaßt eben dieses Institut das Aktienkapital zu erhöhen, um den größeren Ansprüchen des kreditstrebenden Publikums gerecht werden zu können und um die eigenen Kapitalkräfte der Bank mit der Höhe der ihr zur Verwaltung anvertrauten Gelder in Einklang zu bringen. Und wahrlich höchst reell und den Verhältnissen entsprechend geht die Leitung dieses Institutes an die Lösung dieser finanziellen Transaktion. Fordert sie ja von den Aktionären keine Opfer, sondern erläßt 2000 Stück Aktien zum Preise von K 280.—, wovon K 200.— dem Aktienkapital und K 80.— dem Reservefonds zugeführt werden wird.

Wenn wir in Betracht ziehen, daß mit Ende 1905 der Reservefond des Institutes (mit der üblichen jährlichen Dotation, ohne Rücksicht auf die neue Emission) K 200.000—, also 50% vom bisherigen Aktienkapital (K 400.000—) betragen wird, somit jede Aktie den faktischen Wert von K 300.— besitzt, so können wir nicht umhin, auf jene Kurserhöhung hinzuweisen, die unbedingt in Kürze zu erwarten ist, zumal das Institut, — zufolge der in Rede stehenden Emission — durch bedeutend größeren Umsatz entschieden in der Lage sein wird, wenigstens 10% Dividende auch für die Folge zu bezahlen.

Daß aber eine 10% Dividende selbst bei einer K 300.— Aktien-Emission einer 6½% Verzinsung entspricht, brauchen wir wohl dem Kapitalisten nicht erst begründlich zu machen.

Dies ist auch die Ursache, daß ein außerordentlich reges Interesse sich für die ob erwähnte Transaktion in allen Kreisen der kapitalstärkigen Bevölkerung kundgibt, so daß eine Überzeichnung der Aktien schon heute als gewährleistet erscheint.

Wie wir erfahren, werden die bis 30. April a. c. nichtoptierten Aktien für Nichtaktionäre a K 300.— abgegeben.

Die Einzahlungen sind in 14 monatlichen Teilzahlungen geplant, so daß es jedem ermöglicht ist, ohne erhebliche Schwierigkeiten, sich in den Besitz der Aktien zu setzen.

Nach erfolgter kompletter Einzahlung wird das Gesamtvermögen der Bank, nach Hinzurechnung der Reserve-dotierung vom Jahre 1905 nahezu K 1.200.000.— betragen, davon K 800.000.— auf das Aktienkapital und K 400.000.— auf den Reservefond entfallen werden, somit der faktische Buchwert der Aktie weiter K 300.— betragen wird.

Daß daher dieses Papier nicht nur eine sichere Kapitalanlage mit schöner Verzinsung,

FRANZ JOSEF BITTERWASSER

IST DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL.
Erhältlich bei Josef Morgenstern, Lugos.

sondern ein Spekulationspapier wurde, welches auf sicherer solider Basis beruhend. — zufolge des zu erwartenden und bedingt eintretenden Kurswertes — zu den schönsten Hoffnungen berechtigt: ist das Verdienst der gediegenen Leitung jenes Institutes, welche dasselbe einer wirklich schönen Zukunft entgegenführt. —

Tagesneuigkeiten.

O, diese Dienstboten.

Lugos, 21. Febr.

Die Klagen über die Dienstboten zählen zu den beliebtesten Gesprächsstoffen in der Unterhaltung unserer Frauen. Jede behauptet, in dieser Beziehung das größte Ungeheuer in ihren Diensten zu haben und weiß haarsträubendes darüber zu berichten, ohne hierbei allerdings des biblischen Wortes vom Splitter und Balken zu gedenken. Es soll durchaus nicht bestritten werden, daß unsere modernen Dienstboten weit unbescheidener und anspruchsvoller gegen früher anstreten, das von einer Anhänglichkeit an die Dienstherrschaft heute kaum mehr die Rede sein kann und daß vor allem der Fleiß und die Solidität unter den Mädchen aus dem Volke erheblich in der Abnahme begriffen ist.

Laufen doch die meisten derselben heute in Fabriken, um die Abende für sich zu haben und der lästigen Aufsicht entzogen zu sein, die eine Stellung als Dienstmagd für sie mit sich bringt. Es soll also zugegeben werden, daß die moralischen Qualifikationen unserer Dienstboten von heute tatsächlich nicht mehr auf der Höhe früherer Zeiten stehen.

Sind diese aber hieran lediglich selbst schuld, sind sie wirklich einzig und allein Produkte einer gewissen Zeitströmung oder hat man den Grund für einen derartigen Umschwung zum Schlechteren teilweise auch in dem gegen früher veränderten Verhalten mancher Dienstherrschaften zu erblicken? Fast möchte man diese letztere Frage bejahen.

Das patriarchalische Verhältnis, das ehedem zwischen Herrschaft und Dienstboten bestand, ist völlig aufgehoben. Viele unserer modernen Hausfrauen sind nicht mehr, wie einst, Frauen im Hause, sondern weisen ihrem Vergnügen nachgehend, größtenteils außerhalb desselben, die Beiten, da Verta im Kreise ihrer Mädchen spannen, nur noch belächelnd.

Zahlreiche Frauen von heute überlassen Hauswesen und Kinderpflege den Händen bezahlter Dienstboten und letztere finden, ohne die so nötige vorbildliche Anleitung ihrer Dienstherrin wiederum gar keine Gelegenheit, ihre guten Seiten zu entwickeln.

Der schönste Tag seines Lebens.

Humoreske von Dr. v. Radler.

Vor allem, lieber Herr Oster-Flor, müssen Sie sich eine andere Umgebung schaffen, wenn Sie reufließen wollen. Ihr Vater ist schwerhörig, hat einen störenden Sprachfehler und brüllt trotzdem wie ein Bahnbrecher; den Kerl müssen Sie rauschmeißen, sonst geht's nicht; ihre Mutter ist nicht komisch genug, und im Affekt pfeift und ratscht sie, wie ein Scherenschleifer — auch der müssen Sie unbarmherzig den Laufpaß geben!

„Die zwei alten Leute sind schon so lange bei mir,“ kauselte Herr Oster-Flor.

Dieser kurze, aber scharf pointierte Dialog hatte sich zwischen zwei in der Toilette nicht ganz salonfähigen Männern, in der Gemeindegaststube des kleinen, aber malerisch gelegenen Gebirgsdorfchens S. nächst der Residenz abgespielt.

Eine Anzahl Bauern, die knapp neben den beiden in ihr Gespräch tief versunkenen Fremdlingen saß und die „gotteslästerlichen“ Reden des einen, der mit seinem struppigen schwarzen Vollbart wie das leibhaftige Geschwisterkind des Teufels ausah, gehört hatten, fingen bereits laut zu murren an, als ihre Aufmerksamkeit neuerlich durch weitere satanische Ratschläge des struppigen Eindringlings vollends in Anspruch genommen ward.

„Ihre Liebhaberin, bester Herr Flor, ist keinen Schuß Pulver wert. An der wird niemand ein Interesse finden, besonders nicht die Herren Offiziere. Mit der können Sie keine Geschäfte machen, die müssen sie auch fortschicken! Mein Chef wird Ihnen in kürzester Zeit den besten Ersatz dafür schicken.“

Was Wunder da, wenn sich im Betrieb des Hauswesens ständig Unzuträglichkeiten ergeben, die alle Augenblicke zu einem Wechsel im Personal führen, einem Wechsel der indessen selten eine Besserung bedeutet. Eine Hausfrau, der daran liegt, gute Dienstboten zu haben, sollte diesen überall mit leuchtendem Beispiel vorangehen.

Sie suche sich den Respekt zu verschaffen, der ihr gebührt, sei aber auch andererseits gütig gegen ihre Leute, nehme Anteil an deren persönlichen Leiden und Freuden, Sorge für Erhaltung des körperlichen Wohlbefindens derselben, gönne ihnen nach der Arbeit auch ein Stündchen der Erholung oder ein harmloses Vergnügen und halte bei guten Leistungen mit Worten der Anerkennung nicht zurück, dann wird sie setzener Gelegenheit finden, in die Worte auszubringen: O, diese Dienstboten!

Unsere Straßenreinigung. Mit Genugtuung konstatieren wir, daß die Stadtverwaltung gegenwärtig eine gründliche Reinigung der Straßen durchführen läßt. Der Hausverwalter Csingiza ist mit einer ganzen Heerschaar Arbeitern und Fuhrwerken tätig, die Kotkrusten aus der Welt zu schaffen. So hat Lugos wieder einmal Toilette gemacht.

Die neuen Zehn-Kronen-Noten. Gestern sind die ersten Exemplare der neuen Zehn-Kronen-Noten ausgegeben worden. Die neuen Noten, die sehr den russischen ähneln, machen einen freundlichen Eindruck. Etwas breiter als die bisherigen, sind sie koloristisch weitaus lebhafter als diese. Die Zeichnung ist, vom Wappen abgesehen, auf beiden Seiten die gleiche. Sie zeigt zwei durch ornamentale Guillochierungen getrennte, jedoch ungleiche Felder: das größere enthält neben dem österreichischen, beziehungsweise ungarischen Wappen, die Serie und die Schrift; aus dem kleineren blickt uns ein lieblicher Lockenkopf mit koketten weißen Mäuschen im Haare entgegen. Unterhalb des Wappens, welches das Bild umgibt, schlängeln sich eigenartige Ornamente und mannigfach guillochierte Dessins. Unter der Lupe besehen, weisen die Guillochierungen ein feines Geäder auf, blaue, grüne und rötliche Linien laufen da neben- und durcheinander. Zeichnung und Schrift sind im großen und ganzen mattblau, durch mattes Rosa streifenweise durchzogen. Vom rosa Untergrund hebt sich in grellroten Linien die Ziffer „10“ ab. Die mannigfaltige Färbung der neuen Noten macht die fotografische Reproduktion ziemlich unmöglich und gibt ihr dadurch den besten Schutz vor Nachahmungen. Bemerkenswert ist noch, daß

Die Entrüstung der harmlosen Landleute ob solcher niederträchtigen Einflüsterungen war aufs höchste gestiegen. Mit Argusaugen bewachten sie die „unheimlichen“ Fremden, die leise weiter debattierten, während die Bauern um den „Herrn Gendarmen“ schickten, denn es war für sie eine ausgemachte Sache, daß der Vollbärtige ein Mädchenhändler, der andere aber ein herabgekommener Lebemann sei. Da nun aber der Arm der Gerechtigkeit auf sein Erscheinen zu lange warten ließ, und die beiden Erzganner sich bereits zum Gehen anschickten, trat ihnen der am heftigsten aufgebrachte Flammersepp in den Weg und schrie:

„Da bleib'n werd's, bis der Gendarm kommt! So behandel't's ös Boda und Muada, die jeb's ehrliche Christenkind achten und ehren soll?! Und du, alter Schimmel, du muast a Diabhaberin haben?! Na wart's ös Stadlrent, wir werd'n Eng's Handwerk legen!“

„Aber, liebe Leute,“ begann der vor Angst zitternde Oster-Flor, „wir sind ja ganz der Meinung von Euer Hochwohlgeboren, aber Sie belieben uns mißverständlich zu haben. Ich bin nämlich Theaterdirektor, und dieser Herr ist der Beamte eines Theateragenten, der mir tüchtige Schauspieler bringen soll, damit ich Euch und Euren lieben Sommerfrischlern etwas recht Lustiges vorspinn kann!“

Obwohl diese Erklärung einigermaßen beruhigend auf die erregten Gemüter der naiven Dorfbewohner gewirkt hatte, kostete es den alten Komödianten doch noch einige Mühe, die Entrüsteten durch Vorweisung von Dokumenten, sowie durch jachliche Auseinandersetzungen zu überzeugen, daß unter „Bater“, „Komische Mutter“ und „Lieb-

das zur Verwendung gelangte Papier fester als das bisherige ist. Das Papier ist so ziemlich von der Qualität der reichsdeutschen Noten.

Altersversorgung der kaufmännischen Angestellten. Ein interessanter Vortrag fand in Lemesver im Besaale des „Hotel Hungaria“ statt. Redakteur S. Kastriener, einer ehrenvollen Aufforderung des Vereines der kaufmännischen Angestellten Folge leistend, hielt einen freien Vortrag über die Altersversorgung des kaufmännischen Angestellten. Vor Beginn des eigentlichen Vortrages ergriff der Präses des Vereines, Herr Markus, das Wort, um kurz zu bemerken, daß das Thema des heutigen Vortrages für die kaufmännischen Angestellten von größter Wichtigkeit sei. Redner sagt daher dem Vortragenden schon im Vorhinein seinen besten Dank dafür, daß er sich die wichtigste und aktuellste Frage zum Vorwurfe seines Vortrages genommen. Der Vortragende entwickelte in beinahe einständiger Rede, in anziehender interessanter Weise alle einschlägigen Arten der Altersversorgungen der Jetztzeit in den europäischen Staaten, welche auf die Handelsangestellten Bezug haben. Vortragender schilderte in sichtlichvoller Gruppierung die Altersversorgung der anderen Stände und Gesellschaftsschichten und gelangte zu dem Schlusse, daß die Handelsangestellten viel zu leichtfertig leben; bei ihnen jeder Zusammenhalt und Interessen-Gemeinschaft fehlt. Vergebens warten sie auf eine staatliche Hilfe, diese kann nur im gemeinsamen Zusammenwirken gefunden werden. Redner weist auf das einträgliche und ausdauernde Zusammenhalten der Arbeiter hin. Als eklatanten Beweis, was Ausdauer und Einigkeit im Stande sind, führt er die glänzenden Resultate des ungarländischen Arbeiter-Invaliden- und Pensionsvereines an und fordert die kaufmännischen Angestellten auf, sich diesem Vereine anzuschließen. Der Titel „Arbeiter“ möge niemanden abhalten, diesem Vereine beizutreten, ist doch der kaufmännisch Angestellte auch nur ein Arbeiter, und mit dem Eintritt in den Verein hat er auf seine alten Tage für das Notwendigste zum Lebensunterhalt vorgesorgt. Nach beendetem Vortrag wurde Redakteur Kastriener für seinen zeitgemäßen soziologischen Vortrag durch lebhaften Beifall ausgezeichnet und vielseitig beglückwünscht.

Die Sonne bringt es an den Tag. Vor ungefähr 3 Jahren wurde der hiedere Landmann Peter Rofu in der Gemeinde Szatmik im Walderschlagen aufgefunden. Trotz eisriger Recherchen

haben nur die einzelnen Fächer gemeint seien, welche die betreffenden Kunstlinger gewöhnlich darstellen.

Als bald darauf atemlos die heilige Hermad in Gestalt eines martialischen Gendarmen erschien, sahen sämtliche Gäste der Wirtschafte verführt und dem Weine wacker zupredhend, beisammen und unterhielten sich aufs beste.

Die Bauern fanden an den Schnurren und Schnacken, die der alte Komödienmacher und sein Begleiter improvisierten, lebhaftes Gefallen und stellten schließlich ihren vollzähligen Besuch im Kunstempel Flor's in Aussicht.

Einige Tage später schon spielte die Gesellschaft des wackeren Meerschweinchen-Hauptmannes Flor in der größten Echeune des Verdienstes dem stets spärlich erschienenen, verehrten p. t. Publikum die großartigsten Schauer- und Mitterstück, sowie die lustigsten, aber auch ehrwürdig ältesten Schwänke und Possen mit acht ganzen Künstlern vor.

Die lebhaftesten Volkskennern a la Meininger wurden „in Briefen“ gebracht, das heißt, sie fanden immer in einem Gypschreiben an den bedrängten Felden eine farbenprächtige Darstellung. Eine Anzahl Männerrollen wurden von den vier Damen — die Frau Direktorin, welche gleichzeitig das Kassawesen und Soufflierdienste besorgte, mit inbegriffen — neben ihren eigenen Rollen als Repräsentantinnen des zarten Geschlechtes gemimt. Die beiden vorhandenen kleinen Sprößlinge der Gesellschaft spielten öfters in der Maske von Zwergen große Leute.

Oster-Flor war über den infolge des schlechten Geschäftsganges immer mehr abnehmenden Kunst-



konnte der Täter nicht ermittelt werden und so blieb die Sache der Vergessenheit anheimgefallen. In derselben Gemeinde wohnt der Zigeuner Babun Grancsa, welcher diese Woche mit seiner Frau in Streit geriet, in dessen Verlauf das Weib ausrief: „Wilst Du mich auch so erschlagen, wie Du es mit Kosu gemacht hast!“ Das kam der Gendarmerteil in die Ohren und der Zigeuner wurde verhaftet. Er legte das Geständnis ab, daß er Kosu mit einer Holzgabel erschlagen habe, weil er ihm, Grancsu, wegen Holzdiebstahl stellte. Das Zigeuner-Gepaar wurde samt corpus delicti der Lugofer Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Heringsfischmaus. Die von uns bereits signalisierte, unter diesem Namen hier längstbekannte Faschingsunterhaltung des hies. Gewerbe-Vereins wird Mittwoch den 8. März im Saale des Hotels „König von Ungarn“ abgehalten, — mit Tanzkränzchen verbunden sein und einen würdigen Abschluß des Karnevals bilden. Das rege Interesse, welches dieser Vereinsveranstaltung von allen Schichten des Publikums alljährlich entgegengebracht wird, läßt heute schon auf einen sehr zahlreichen Besuch dieses letzten Faschings-Abendes schließen. Das gewählte reichhaltige Programm ist durchaus humoristisch, da giebt es Scherzreden und Scherzreden, tolles und lustiges Zeug, frohe Schwänke, komische Szenen und neckischen Akt durch die Menge. Und die Mädels — Kreuzsapperlot — fesch und resch, schier 2 Duzend an der Zahl in malevischen Karnevalskostümen, eine Damentruppe bildend, werden eine herrliche Augenweide bieten, sowie eine durchreisende japanische Sängerschaar in ihrer Nationaltracht wird mit ihren komischen Vorträgen das Publikum zur stürmischen Heiterkeit hinführen. Die Karten für Sitzplätze sind im Vorverkauf erhältlich beim Vereinskassier Herrn Josef Kugler und in Kom. Lugofer beim Friseur Herrn S. Dr. G. u. S. u. z. unter Gewährung einer entsprechenden Begünstigung.

Feizer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Feizer findet am 5. März 1905, vormittags 8 Uhr vor der hiezur bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatseisenbahnen Temesvar-Josestadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. n. g. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josestadt, Küttel-Platz No 2 einzureichen.

finnes geradezu trostlos und sann intensiv auf Rettung aus seiner Schuldenklemme durch wenigstens ein volles Haus. Der Himmel erhörte denn auch sein stilles Gebet und bescherte ihm ein solches. Der Autor eines in der Residenz oft aufgeführten Spektakelstückes „Kosa Sandor, der edle Räuberhauptmann“ schenkte dem alten Komödiantenprinzipal aus Mitleid dieses fünfaktige Volkschauspiel samt den Rollen, und Ostler-Flor beeilte sich, diesen europäischen Schlager mit riesengroßen Affichen anzukündigen und zur Darstellung zu bringen.

Wie richtig angebrachte Reklame nie ihre Wirkung verliert, so war es auch hier der Fall, denn das Theater zeigte am Abend ein so gedrängt volles Haus, daß keine Stecknadel hätte zu Boden fallen können.

Auch jene Bauern, die Herrn Flor zu Beginn seiner Kunstkarriere in S. beinahe verhängnisvoll geworden wären, später aber seine Freunde und Gönner wurden, erschienen vollzählig, um sich den „Boda, die Muada und die Liebhaberin“ von Angesicht zu Angesicht zu betrachten.

Flor ging, nachdem er „Kassa gemacht“, rahelnden Blickes umher und sann, nach dem Sprichwort „beim Essen kommt der Appetit“, nun wieder auf ein Mittel, durch welches er wenigstens noch ein so bummvolles Haus erzielen könnte, denn dann, murmelt er vergnügt vor sich hin, wäre ich mit meine Gesellschaft wohl ganz aus dem Wasser! Da plötzlich durchzuckte blickartig ein großer, ein origineller Gedanke sein wurmstichiges Hirn, und er schritt sofort an die Realisierung desselben.

Ein wahrer Schatz der Menschheit ist die Voltan-Salbe, über welche sich zahlreiche Geheilte selbst aus den vornehmsten gesellschaftlichen Kreisen mit größter Anerkennung äußern. So z. B.: Graf Auerberg, Graf Keglevich, Baronin Hippoliti, Gräfin Karoline v. Danu-Rapy, Graf Györffy, Baron Markovitsch, Ritter Josef v. Weitenhüller, Graf Koloman Nyary u., alle diese Honoratioren schreiben, daß die unübertreffliche Voltan-Salbe bei ihrem veralteten Gicht- und Rheuma-Leiden schon nach einigen Tagen heilend gewirkt hat. Eine Flasche dieser kostbaren Salbe kann um 2 Kronen bei Apotheker Bela Voltan in Budapest V., Szabadfagter, bestellt werden.

Öffentlicher Dank. Tiefgerührten Herzens danke ich für die Opferwilligkeit, welche der Sekretär der Lugofer Bezirkskrankenkassa Herr Jakob Strajan mir dadurch erwies, daß er gleich nach Ableben meines unvergeßlichen Mannes Franz Rakoczy einen Appell an die edlen Herzen mehrerer Menschenfreunde richtete und uns dadurch zur Linderung unserer Not verhalf. Ebenso danke ich auch wärmstens den Mäcenaten, welche folgende sind: Lugofer Volksbank, Deutsch und Blau, Geza Bonomy, Dr. Heinrich Verbach, Krassoer Sparkassa, Josef Szidon, Dr. Jakob Klein, Dr. Ignaz Hübsch, Jakob Strajan, Kornel Janku, Trajan P. Nagy, Ludwig Sziklai, Simeon Popry, Dr. Jakob Major, Michael Wisnovsky, Oktavian Maniu, Dr. Emanuel Merei, Trajan Dragorsku und Konstantin Gyura, ferner die Lugofer Bezirkskrankenkassenunterstützungskassa, welche ebenfalls durch ihre Kranzablösung uns zur Hilfe eilte. Hochachtungsvoll Witwe Adele Rakoczy, geb. Tillinger, samt Kinder.

Das vorzüglichste Mittel gegen die Influenza und deren Folgezustände, zugleich das wirksamste zur Vorbeugung u. Verhütung dieser jetzt überall epidemisch auftretenden Krankheit ist Apotheker A. Thierry's Balsam der seit Jahrzehnten glänzend bewährt hat; er ist auch wirksamst bei schlechter Verdauung mit ihren Nebenerscheinungen, wie Aufstoßen, Sodbrennen, Stuhlverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Völlsein, Magenkrampf, Appetitlosigkeit, Katarrh, Entzündungen, Schwächezuständen, Blähungen u. Wirkt krampfstillend, hustenlindernd, schleimlösend und reinigend. Auch Apotheker A. Thierry's Centifoliensalbe ist, allbekannt gleich dem Balsam, ein im Hause und auf Reisen unentbehrliches Mittel, sie ist schmerzstillend, erweichend, lösend,

Unter frenetischem Jubel des Publikums war eben der dritte Akt beendet worden, als sich nach einer längeren Pause der Vorhang wieder hob und statt der kostümierten Darsteller, bloß Direktor Ostler-Flor auf der Bühne erschien und folgende Rede an die stannenden Zuschauer hielt:

„Hochverehrtes Publikum! Große Kosten und Mühen verursachte mir die künstlerische Vorbereitung des heutigen Werkes. Ihr Beifall beglückt, befeuert mich zu Tränen! Der heutige Tag ist der schönste meines Lebens! Drei Akte haben wir Ihnen heute vorgespielt, die durch ihre aufregenden Vorfälle zu harter Anforderung an ihre edle Nerven stellen. Damit sei es für heute aber auch im Interesse ihrer Nachtruhe genug! Die zwei letzten Akte, noch ereignisreicher und gewaltiger, als die ersten drei, werden wir Ihnen morgen vorspielen, und gewiß wird jeder von Ihnen, aufs höchste gespannt, wissen wollen, wie dieses gewaltige Stück endet. Auf Wiedersehen also — Morgen!“

Die verblüfften p. t. Zuhörer wußten nicht, wie ihnen geschah. Der Schachzug des alten Komödianten hatte sie überumpelt und dieser sein va banque-Spiel gewonnen. Still, und wie mit heißem Wasser übergossen, zogen die Lütchen von bannen und erschienen am nächsten Abend wieder im Schauspielhause in voller Zahl.

Daß sie, zu ihrer nicht geringen Überraschung das Eintrittsgeld neuerlich erlegen mußten, war bei unserem genialen Ostler-Flor natürlich selbstverständlich.

ziehend, heilend u. Zur vollsten Ueberzeugung, lasse man sich gratis die Broschüre mit tausenden Original-Dankschreiben über Apotheker A. Thierry's nuersehbaren Balsam und Centifoliensalbe kommen und adressierte stets genau: An die Schützengel-Apothete des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wichtig für Reisende nach Amerika. Die ungarische Regierung hat jetzt die Reise über Bremen nach Amerika erlaubt. Pässe, die über Finne nach Amerika lauten, sind jetzt auch über Bremen gültig, wenn man eine Schiffskarte hat, die über Bremen lautet. Wer über Bremen reisen will, muß unbedingt vorher von zu Hause eine Anzahlung von 20 Kronen nach Bremen einsenden, dann wird sofort die Schiffskarte geschickt. Gesunde, kräftige Arbeiter, die das Eisenbahnbillet bis zum Bestimmungsort in Amerika bezahlt haben und noch 50 Kronen baares Geld zum Aufzeigen haben, werden in Amerika zugelassen. Wer Freunde in Amerika hat, soll die Adresse derselben mit sich nehmen. Wer kranke Augen oder sonst körperliche Fehler hat, über 50 Jahre alt ist, oder einen Kontrakt mit einer Fabrik in Amerika abgeschlossen hat, daß er zu einem bestimmten Lohn dort arbeiten will, wird von Amerika zurückgewiesen. In Ratibor und auch in Bremen wird jeder Auswanderer untersucht, daher jeder, der in Bremen auf den Dampfer kommt, voraussichtlich angenommen wird.

Egger's Brustpastillen wirken rasch und sicher bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung, sind unübertrefflich bei den Wirkungsstörungen der Gurgel- und Atmungs-Organe. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien. Per Karton 1 K und 2 Kronen (Probekarton 50 Heller). Hauptdepot: Reichspalatin-Apothete, Budapest, VI., Baczi-Str. 17.



Der Anker-Pain-Expeller (Nichters Limitentum Capsici comp.) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit mehr als 35 Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht Rheumatismus u. w. haben sich Einreibungen mit Anker-Pain-Expeller stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 H. K. 1.40 und 2. — in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ oder „Nichters Anker-Liniment“ und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Nichters“ und nehme nur Originalflaschen an.

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle — bei äusserst solider Bedienung — in der Lugofer Möbelhalle des

Löwy Lipót.

Wie nutzt und konserviert man besseres Schuhwerk? Das bestens bewährte „Fredin“, von der Firma Selle & Dary erzeugt, ist ein ausgezeichnetes Putz- und Konservierungsmittel sowohl für farbige als auch für schwarze Schuhe. Es stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten und ist gleichzeitig bei richtigem Gebrauch auch das billigste aller derartigen Mittel. Durch diese rationelle Art des Schuhputzens mit Fredin wird nicht nur ein schöner, lackartiger Glanz erreicht, sondern auch das Leder, durch die dem Präparat beigefügten Öle am besten erhalten. Auch spart man auf diese Weise viel Geld, da eine Dose „Fredin“ für 1 Paar Schuhe mindestens 3 Monate ausreicht und der damit behandelte Schuh zweimal so lang hält, als der mit anderen Präparaten, welche das Schuhwerk meist ruinieren.

Theater und Kunst.

Ungarisches Theater.

Mittwoch fand eine Reprise der melodischen Operette **Hajduk hadnagya** mit Direktor Polgar in der Titelrolle statt. Herr Polgar war diesmal gut disponiert und erntete mit seinen Piecen viel Beifall. Fr. Komoros war wieder ein fester, schmucker Kadett, Fr. Gergeley eine reizende Barbarina und Fr. Leva in der Rolle der Gräfin entzückend. Die Ausstattung war prachtvoll.

Donnerstag wurde bei sehr schwachem Hause das italienische Lustspiel **Fanyar gyümöles** aufgeführt. Der Autor scheint in der schamlosen Pikanterie die französischen Stücke dieses Genres noch überbieten zu wollen und scheint der in zu starken Dosis kredenzte Spavir unserem Publikum nicht sehr zu behagen. Von den Darstellern verdienen besonders Fr. Paplontka und Herr Sil lobende Erwähnung.

Freitag gelangte **Milóders Szegény Jonáthán** zur Aufführung und fand eine sehr freundliche Aufnahme. Da die Operette Samstag wiederholt wird, behalten wir uns vor, auf dieselbe in unserer nächsten Nummer noch zurückzukommen.

Gerichtshalle.

Ungarischer Geschworenengericht

Die Hauptverhandlungen des Feber-Cyclus nahmen am 20. d. ihren Anfang. Der Gerichtsrat konstituierte sich wie folgt: Präsident Gerichtsrat Loyezl.

Die Anklage vertritt Staatsanwalt Bela Biragh.

Die Ergebnisse der einzelnen Verhandlungen sind die folgenden:

20. Feber.

Gegen Julian Gruja aus Nagyorsenz wegen schwerer körperlicher Verletzung. Urteil: 5 Jahre Zuchthaus.

21. Feber.

a) Gegen Konstantin Csura aus Komaroglan wegen Straßenraub in der Höhe von 4 Kronen. Urteil: Haupttäter 10 Monate und die zwei Komplizen je 6 Monate Gefängnis.

b) Gegen János Vancsú aus Balint, wegen Mord. Der 64 Jahre alte Mann hat seinen Sohn im Streit erschossen. Urteil: Auf Grund mildernder Umstände, der Sohn hatte den Vater tötlich mißhandelt, wurde er zu 3 1/2 Jahre Zuchthaus verurteilt.

22. Feber.

Gegen Mikos Oprean, Loder Gruja und David Lazar aus Lugoshely, wegen Raub. Die nette Sippchaft hatte einen Barbiergehilfen auf der Straße überfallen und in Ermangelung anderer Wertgegenstände, seines Rasiermessers und eines Kammes beraubt. Urteil: Der Räbelsführer zu 10 und die anderen zwei zu je 6 Monate Kerker.

23. Feber.

Gegen den 18jährigen Lazar Petrika, wegen Mord. Der junge Bursche hat den Gatten einer Geliebten überfallen und erschlagen. Er wurde zu 9jähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur: **Emil Teichner.**
 Geschäftsführer: **Wolfgang Rosenzweig.**

Jahrgang 1906 1905.

Temesvárer Marktanzeige.

Der diesjährige

St.-Josefi-Markt

wird in der Zeit

vom 16. März bis inkl. 20. März l. J.

abgehalten werden.

Der Anstich aller Gattungen Vieh auf dem Marke ist — von Donnerstag, 16. März, 5 Uhr früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 20. Feber 1905.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Bandl. Rezsó, Oberstadthauptmann.

Zur Beachtung.

Auf den abgesonderten Viehmarktplatz dürfen auch in Zukunft in Wagen gespannte Tiere aufgetrieben werden, aber nur dann, wenn auch die in den Wagen gespannten Tiere mit regelmäßigen Viehpässen versehen sind; dagegen darf mit dem betreffenden Wagen Halmsfutter (als Heu, Stroh, Klee, Kukuruzstengel) nicht auf den abgesonderten Viehmarktplatz hineingeführt werden.

Die Fütterung der auf den abgesonderten Viehmarktplatz gebrachten Tiere, muß sonach entweder mit Kurzfutter (Hafer, Mais, Rüben etc.), welches mitgebracht werden darf, geschehen, oder aber mit solchem Halmsfutter (Heu, Stroh, Klee, Kukuruzstengel), welches hier am Viehmarktplatz zum Verkaufe vorrätig ist.

Wer in den Wagen gespannte Tiere nicht auf den abgesonderten Viehmarktplatz einzubringen beabsichtigt, kann sowohl das Stadtgebiet von Temesvar, als auch den Ausräum- (Handels- und Gewerbe-) Markt befahren, ohne einen Viehpas vorweisen zu müssen.

Banater Pferde-, Hornvieh-, Schaf- und Schweinemarkt.

Obst-, landwirtschaftliche Produkten-, Handels- und Gewerbestadtmarkt.

Junger Handlungs-Kommis

zum sofortigen Eintritte wird gesucht in der Gemischtwarenhandlung des Herrn **Georg Faskerty,** Lunkány, Post Temes.

Schöne Gassenwohnung

Kirchengasse 21, per 1. Mai beziehbar, zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei der Hauseigentümerin.



Einem Raub an der eigenen Tasche begeht, wer seinen

Bedarf an Beredlungen nicht von der

Kokelthaler Ersten

Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **Fr. Caspari, Medgnes Siebenbürgen**

bezieht, die ihr: Rebschulen im abgel. trockenen Sommer täglich mit über 2 Millionen L. bewässerte, wodurch die Beredlungen eine ideale Entwicklung erlangen. Illustrierte Preisliste gratis.

Hausplätze

zu

verkaufen.

Der ehemalige „**Schneidergarten**“ ist parzellenweise für Hausplätze zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit der Stadtingenieur Herr Stefan Grundböck.

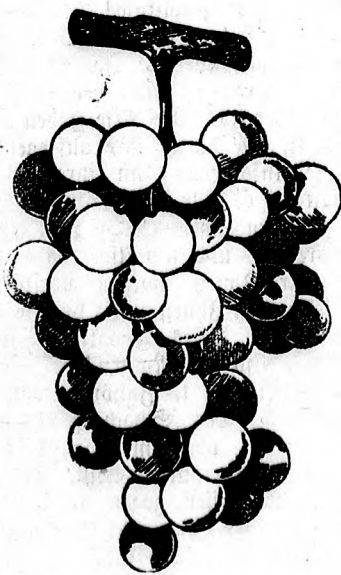
Haus-Verkauf.

Das Haus in Lugos, Dobragasse 24, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an

Szántó Miksa
 Fotograf, Temesvar.

6

„Millenium-Anlage“ Nagyösz.



Billigste Preise!

Billigste Preise!

Schöne haltbare Trauben wird nur derjenige haben, der den Preiskatalog der größten ungarischen Rebenkultur, welche mit staatlicher Unterstützung und unter staatlicher Aufsicht gegründet wurde, gratis verlangt. 20

Krassói takarékpénztár Lugoson.

Meghívó

a Krassói takarékpénztárnak

1905 márczius 12-én, d. e. 10 órakor Lugoson, saját helyiségében

tartandó

rendkívüli közgyűlésére.

Tárgyai:

1. Jegyzőkönyv hitelesítésére két részvényes tagnak kijelölése.
2. Igazgatósági indítvány a társasági alaptőke felemelése és az ezzel összefüggő intézkedések iránt.

Lugos, 1905 február 22-én.

A Krassói takarékpénztár igazgatósága.

JULIUS LEOPOLD

Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54. Fachgeschäft für Pöflichkeit!

DER VORTEIL JEDER DAME

ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher:

in eigenen Interesse

unsere reichhaltige **Muster-Kollektion gratis und franko** zur Ansicht zugeschiedt.

WIENER MODEN UNION

Wien, 1., Schottenring 10.

Zur Heilung von Bliesamuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S**

TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.

Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Große Flasche 6 K. Kaufflich in allen Apotheken. Postversand:

Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.

SZIMON ISTVÁN SCHER

HEILKRÄFTIGER FRANZBRANNTWEIN



ÜBERALLZU HABEN

Teppiche

Denken Fortieren Möbelstoffe, Spitzenvorhänge

S. SCHEIN k. u. k. Hoflieferant

WIEN, I., Bauernmarkt 12.

Reich illustrierter gratis u. franco **SPECIALKATALOG**

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort **BUDAPEST.**

Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgesonderte Schlaumbäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heissluft-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder.

200 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung.

Tanningene

Sie sehen alt aus! Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's

PLATSCHKEK VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes

HERREN- u. KINDER- Kleider Warenhaus

Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút).

DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT

Vertreter werden gesucht.



SMITH PREMIER No. 5

Illustrirter Catalog gratis.

ST. SMITH PREMIER

BALASSA'S GURKENMILCH

per Flasche 2 Kronen.

Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1.20 und 2 K.

Hauptversand: **C. BALASSA'S** Apotheke Bpest-Erzsébet

Dr. Kovács Handpasta

wirkt in 8 Tagen sicher.

Per Tiegel K 1.20

Dr. KOVÁCS Apotheke Bpest, Gyár-Ú. 17.

HOTEL PARIS SZILODA

Wirtin: P. SIMON.

BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT No. 23.

100 Zimmer von K 2.20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause, Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

KATZER

Die Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System

Budapest, Ó-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/3 Million Act.-Capital.

Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

GROSS

IST DAS GLÜCK BEI **KISS**

KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON KARL KISS & COMP. BUDAPEST, ERZSEBET KÖRÚT 19.

DIE MALNAS-er SICULIA HEILQUELLE,

FACHGUTACHTEN

ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Stauungs- hyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Bäderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs- Stadien der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsenentzündungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte.

Budapest, 8. Jänner 1905.

Dr. Friedrich Korányi, Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w.

Versand durch die Eigentümer: **SICULIA** natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. G. in Málnásfürdő Szomszék Com. Adresse: "Siculia, Málnásfürdő, Hauptniederlagen Budapest, IV., Muzeum-körút 7. und in allen grösseren Städten." Es wird ersucht auf den Namen **SICULIA** zu achten.

Szénágy's PATENT

REISS ZEUGE

beste **ZIRKELN** für Mittelschulen

UNG. FABRIKAT.

ÜBERALL ZU HABEN.

HOTEL PFAU.

Beehre mich anzuzeigen, dass ich das altrenommierte

Hotel Pfau

übernommen habe und unter meinem Namen führe.

Die Eröffnung findet **Mittwoch der 1. März** mit Verabreichung von

Halpapprikás statt.

Für ausgezeichnetes **Steinbrucher Bier**, beste **Naturweine** gesorgt.

Schmackhafte Kost, auf die Abonnement zu vorteilhaften Preisen angenommen werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll
Nikolaus Sváb
Hotelier.

Allein echter

Thierry Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreichbar wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hysterischer Kräntheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte, Narben, Rötlauf, Hühneraugen, Fisseln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krämpfe, Hände und Ausschläge, aufgesprungene rauhe Hände etc. und benimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Licht, Ohrenschmerz etc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada, bei Rohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.
Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und gefälschten nicht bewilligten Balsamen mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgefertigt.
Kraft und Wirkung der allein echten Thierry Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfraktur vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, krebsartiges Leiden.
Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.
Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stöckung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rötlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salbflus, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraktur: bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingerringwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundbein der Kinder etc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Fühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Versendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Hell. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada“ eingegraben sein. — Einzige Bezugsquelle:

Thierry Zentifolien-Zugsalbe.

Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Wollte Ueberzeugung, daß Apotheker A. Thierry's Balsam und Zentifolien-Salbe unerreichbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des häuslichen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung dieses Buches erfolgt umgehend franko nach Erhalt von 40 H. bar oder in Briefmarken. Besteller von Balsam erhalten das Buch gratis beigegeben. Fälscher und Wiederverkäufer oder Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen beifügt strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei S. Bertók.

Versichert euer Vieh! gegen Umstehen durch welche oder welchen Unfall immer. Billige Prämien. Rasante Liquidation. Agentur für Buzos und Umgebung der „Mag. wechselseitigen Viehversicherungs-Gesellschaft“ bei

Gerson Popper Lugos

Gingefenz-Mehl-Verkauf Bäckerei Feinstes Frühgebäck. Echtes Korn-Fabrik. in gros & en detail. brod. Schmackhaftestes Hausbrod.

Schicht-Seife

— Marke Hirsch. — Beste, ausgiebigste und — Marke Schlüssel. — deshalb billigste Seife.



Von allen schädlichen Beimengungen frei.



Überall zu haben

— Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt. —

Kann man sich gegen Lungenleiden schützen?

Als Erreger der Lungenkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich anhalten, in der Luft und im Strassenstaub enthalten sind und sich nicht absperrbar lassen. Trotzdem fest jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staub einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen in der Lage ist, die in ihn eingedrungenen Krankheitskeime zu vernichten oder in den Bronchial-Lungen-Drüsen zu halten. Nur wenn diese Drüsen geschwächt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruch und nachdem berühmte Autoritäten dies einmal erkannt hatten, lag es nahe, in der Kräftigung der Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Lungenkrankheit zu sehen. Es wird deshalb in neuerer Zeit Lungenkranke

Dr. Hoffmann's Glandulén

verschrieben, welches den wirksamen Stoff aus den Bronchialdrüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der Krankheitskeime tilgenden Stoffe das natürliche Heilbestreben des Körpers unterstützt. Ärzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwenden, haben bemerkt, dass sich die Esslust hebt, die Stimmung sich aufheitert, Kräfte und Körpergewicht zunehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachtschweiß schwindet; kurz, dass der Genesungsprozess im Gange ist. Es wird daher empfohlen sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.

Glandulén wird hergestellt von der chem. Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane in Sachsen und ist über ärztliche Verordnung in Apotheken sowie in der Hauptniederlage Apotheke J. v. Török, Budapest, Königsplatz 12, in Flaschen zu 100 Tab. à K 5.50; 50 Tab. à K 3.— zu haben. Ausführliche Broschüre über die Heilmethode mit Berichten von Ärzten und geheilten Kranken sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erfas für
Anker-Pain-Expeller

ist ein allbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Rinderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkauf vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 H., R. 1.40 und R. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker** in Budapest.

Nichters Apotheke
zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag
Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

Chromgerberei in Ungos.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für **Chromgerbung**

eingerrichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Borkalf, Chromsatin, Chromziege** und **Chromchevreau** schwarz und färbig erzeugt werden. Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität, Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt und auch von mir bedeutend billiger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Inanspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen. Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsvoll

Georg Blasko
Gerberei, Temesvároergasse Nro 85.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Ernst Seif'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren durch von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 R 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Heheilten, die an Gliberröthen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Herzschuß, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten u. litten, unterlangt zugegangen.

Niemand sollte versäumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Heheilten zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

Ringenshal: Sa

Ernst Seif, Eucalyptus-Importeur.

Vorkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrássy-út 26, — Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Brásóht-tér und Marokkó-utca 2, — Dr. Alexander Rosaberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Keresósi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrássy-út 56, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Radits, Apotheke „Zum weisen Kreuz“, IV, Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna út 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 26, — Colonel Krágy's Apotheke, III, At 65.

I. Ungoser Tiefbohrbrunnen-Unternehmung

Michael Kirschner

unt- und Bauochlosser — Ungos, Kirchengasse 13.

Mit allen technischen Behelfen und Fachkräften reichlich versehen. Vorschläge prompt den Respektanten kostenfrei zur Verfügung. Für Erzielung absolut reinen Trinkwassers volle Garantie geleistet. Durch die Bohrung wird ein artesischer Brunnen erzielt.

Um Zuspruch seitens der Hauseigentümer ersucht

hochachtungsvoll **Michael Kirschner.**



Muß ersticken an diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen. **Probekarton 50 Heller.**

Haupt- und Versanddepot: **Reichspalatin-Apotheke,**

BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in Ungos bei Rieger Randor, Bertes Lajos, Karansekos: Eperjesly & Jászfás, Müller Földp. Nemet-Vogfan: Adler Gyula. Nefezabanya: Brada Ede, Csapo J.



Gegen Husten, Heiserkeit u. Katarrh wirken am besten **Réthy's PemeteBonbons!**

Beim Einkauf muß man achten und deutlich **Réthy's** Bonbons verlangen, da es viele nichtsnützige Nachahmungen gibt.

1 Karton 60 Heller.
Kaufen wir nur **Réthy's Pemete-Bonbons!**

Sie kaufen aus erster Hand u. direkt in der Fabrik am billigsten u. besten.

Erste ung. Musikinstrumenten-Fabrik mit elektrischem Betrieb



Stowasser J.

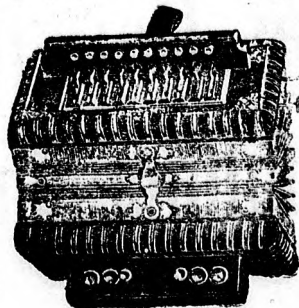
Hof-Instrumenten-Fabrik, Armer Lieferant. — Erfinder von **Rákóczy tárogató.** Budapest, II., Lácúchíd-u. 5. sz.

Empfiehlt in seiner eigenen Fabrik erzeugten, im Allgemeinen anerkannt beste (Spezialitäten) Holz-, Metall-, Blas- und Streich-Instrumente, Zimbale u.

Grösste Fabrik u. Lager. Violinen 3., 4., 5., 6.-fl., aufwärts mit best. Ausstattung!! **Basalken Tonverstärker!!!** durch welchen eine jede Violin od. Cello viel besser, stärker u. weicheren Ton erhält (bestimmter Erfolg) in Violine f. Verbesserung 4 fl

Tárogató aus Rosenholz u. Neusilberklappen mit Schute von 30 fl. aufwärts.

Harmonikas mit besten, starken, unverwundlichen Tönen 2.50. 3., 4., 5.-fl. aufwärts. Spezialitäten: Orchester-Harmonikas mit Stahlböden, eigenes Modell.



Ausrüstungen v. Musikkapellen mit günstigen Zahlungs-Bedingungen u. billigen Preisen, anerkannt gute Qualität, welche ich für Militär-Musikkapellen liefere.

Reparaturen: Sämtliche Instrumenten werden mit spezieller Genauigkeit und billigste Preise effektiviert.

Garantie für jedes Instrument. Preiskurant von jedem Instrument separat auf Wunsch gratis gesendet. **Export en gros & en detail.**

Meghívó

a „Lugosi Népbank“-nak

a folyó évi márczius hó 19-én, d. e. 1/2 11 órakor, az intézet helyiségeiben

tartandó

rendkívüli közgyűlésére.

Napirend:

1. A jegyzőkönyv hitelesítésére két részvényesnek kijelölése.
2. Az igazgatóságnak indítványa a részvénytőkének 800.000 koronára való felemelése iránt.
3. Az alapszabály 3. §-ának módosítása.

A Lugosi Népbank Igazgatósága.

A részvényesek szavazati jogosultsága, 24. §. A banknak mindegyik részvényese, a ki a bank könyveiben legalább egy hónap óta mint részvénytulajdonos bevezetve van és részvényeit a még nem esedékes részvényekkel együtt átvételi térítvény mellett a közgyűlés összejövetele előtt három nappal a bank irodájában letéteményezi, szavazatképes. A letéti elismervény, mely két igazgatósági tag által aláírandó, belépti jegy gyanánt és a szavazatképesség igazolására szolgál.

A közgyűlés befejezése után pedig a letéteményezett részvények az átvételi elismervénynek visszaadása mellett kivethetők. A részvényesek szavazati jogosultsága: egy egész vagy fél részvénynek birtoka egy szavazatra jogosít, de ha két vagy több félrészvény jelentetik be, akkor nem minden fél, hanem csak 2 db részvény után bír az illető egy-egy szavazattal.

Verlangen Sie nur Selle & Kay's

FREDIN

Bestes Schuhmittel für jedes feine Schuhwerk, Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für Bogcalfs-, Oscaris-, Chevreau- und Lackschuhe. Wien, XII/1.



Rhythia-Puder

zur Pflege der Haut, Verschönerung und Verfeinerung des Geints. Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. F. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Tauffig

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant. Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren S. Wolf & Sohn und A. Schützer.

Benzinmotore, Dampfdreschgarnituren Mähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

Generalvertretung der Maschinenfabrik der königl. ungar. Staats-Eisenbahnen

➔ BUDAPEST, V. kerület, Váci-körút 32. szám. ➔

Auf Wunsch schicken wir an jedermann Kataloge und Kostenanschläge gratis und frank.

Vertreter: **Singer and Palmer, Temesvár.**